

RS OGH 1955/10/5 7Ob431/55, 3Ob118/76, 3Ob130/82

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 05.10.1955

Norm

EO §9 A

EO §34

Rechtssatz

Das gegen eine "Verlassenschaft bzw deren Erben" eingeleitete Exekutionsverfahren ist nichtig, wenn zur Zeit der Erlassung der Exekutionsbewilligung schon eingantwortet war. Die Exekution kann nur gegen die Erben als selbständige Rechtssubjekte geführt werden.

Entscheidungstexte

- 7 Ob 431/55
Entscheidungstext OGH 05.10.1955 7 Ob 431/55
- 3 Ob 118/76
Entscheidungstext OGH 07.09.1976 3 Ob 118/76
Vgl aber; Beisatz: Exekutionsbewilligung gegen schon rechtskräftig eingantworteten aber noch nicht verbücherten Erben (T1) = EvBl 1977/37 S 98
- 3 Ob 130/82
Entscheidungstext OGH 06.10.1982 3 Ob 130/82
Vgl aber; Beis wie T1; Beisatz: Solange der Erblasser im Grundbuch noch aufscheint, kann die Exekution zur Hereinbringung einer Nachlaßforderung noch gegen die Verlassenschaft geführt werden. (T2)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1955:RS0000321

Dokumentnummer

JJR_19551005_OGH0002_0070OB00431_5500000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at